

Ein Museum fürs Zuhause

Referenzarchitektur für die Präsentation von Kulturgütern im Internet

Die kulturelle Arbeit des Landschaftsverbandes Rheinlandes (LVR) ist so vielfältig wie die Kultur in dieser Region. Hierzu gehören Denkmalpflege und Archäologie, Landschaftsschutz und Kulturlandschaftspflege sowie medien- und bildungspolitische Aktivitäten. Gemeinsames strategisches Ziel ist es dabei, das kulturelle Erbe des Rheinlandes zu sichern, zu bewahren und vor allem die Informationen zu den Objekten verfügbar zu machen.

LVR-InfoKom unterstützt das LVR-Dezernat für Kultur und Landschaftliche Kulturpflege bei der Auswahl von Programmen und entwickelt Software-Lösungen, um dieses Ziel zu erreichen. Gemeinsam stellen wir uns der großen Herausforderung, diese vielfältige Softwarelandschaft so zu vernetzen, dass die gespeicherten Informationen effizient und fachübergreifend genutzt werden können – sowohl für die wissenschaftliche Arbeit, als auch für die interessierte Öffentlichkeit.

In diesen Kontext gehört auch die Referenzarchitektur „PSI“ (Präsentation von Sammlungen im Internet). Über ein dienststellenübergreifendes Portal sollen attraktive und für die Öffentlichkeit freigegebene Objekte der rheinischen Kultur, Kunst und Geschichte aus den Museen und Kulturdiensten des LVR der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Im Rahmen der inhaltlichen Aufbereitung werden die ausgewählten Objekte dabei mit ausführlichen Texten verknüpft, die diese in einen zeitlichen und räumlichen Gesamtkontext einbinden. Über die Texte und Objekte sowie eine komfortable Suchfunktion soll für die Portalnutzer und Nutzerinnen aber auch die Möglichkeit bestehen, sich den gesamten für die Öffentlichkeit freigegebenen Kultur-Datenbestand des LVR anzuschauen. Diese Referenzarchitektur bedeutet ein echtes Alleinstellungsmerkmal für die Art der Aufbereitung und Präsentation von Kulturgütern im Internet.

Um dieses anspruchsvolle Ziel zu erreichen, wurde das Systemhaus des Verbandes mit ins Boot genommen. LVR-InfoKom übernimmt neben der



... PSI bedeutet ein echtes Alleinstellungsmerkmal für die Aufbereitung und Präsentation von Kulturgütern im Internet...

Projektsteuerung auch den Entwurf einer Referenzarchitektur. Diese beschreibt das Zusammenspiel der unterschiedlichen, datenhaltenden Basissysteme über das Redaktionssystem zur semantischen Anreicherung bis hin zur Präsentationsschicht.

AKTUELLES PILOTPROJEKT

Die PSI-Architektur unterstützt nicht nur den flexiblen, modularen Aufbau der Anwendung, sondern auch eine verteilte Entwicklung. Der Kern der Anwendung wird bei der digiCULT eG entwickelt. Die Genossenschaft digiCULT, in der der LVR Mitglied ist, hat sich auf die Softwareentwicklung im Kulturrumfeld spezialisiert. Die Benutzeroberfläche wird von der Firma OUTERMEDIA entwickelt, die sich auf das Design von grafischen Be-

nutzeroberflächen spezialisiert hat.

Durch die Verwendung eines modernen Redaktionssystems und den gemeinsamen Zugriff auf die relevanten Fachanwendungen werden Synergieeffekte erzielt beziehungsweise redundante Datenhaltung vermieden. Die Inhalte der Datenbanken können über Schnittstellen auch anderen Kulturplattformen zur Verfügung gestellt werden.

Im aktuell laufenden Pilotprojekt werden in enger Zusammenarbeit mit dem LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte sowie den LVR-Freilichtmuseen Kommern und Lindlar Objekte und digitalisierte Medien des durch die DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) geförderten Projektes „Alltagskulturen im Rheinland – Wandel im ländlichen Raum 1900-2000“ als erste Inhalte verarbeitet.

Läuft alles nach Plan, stehen sie der Öffentlichkeit ab Mitte 2016 über das neue Portal zur Verfügung. Sowohl die PSI-Architektur als auch das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten stehen dabei auf dem Prüfstand. Weitere Projekte sollen folgen.

AUTOREN: PETER ERBS, ROBERT HELFENBEIN, LVR-INFOKOM